

**Teure Energie** Die Strompreise steigen im Saarland in den ersten Monaten des neuen Jahres massiv. Die Kosten für die Energiewende treiben die Tarife in die Höhe. Trotzdem können die Kunden ihre Energiekosten verringern – durch den Wechsel in günstigere Tarife.

## Strom und Gas für weniger Geld

Viele Saarländer können Kosten um Hunderte Euro im Jahr senken

Von SZ-Redakteur  
Volker Meyer zu Tittingdorf

Saarländer können ihre Energiekosten vielfach deutlich drücken. Ein Wechsel in einen günstigeren Strom- oder Gasarif kann Einsparungen von mehreren hundert Euro im Jahr bringen. Die Verbraucherzentrale des Saarlands ermuntert zum Vertragswechsel. Nur dann „bleibt der Markt in Bewegung“.

Bei Gas sind im Saarland besonders die Stadtwerke Saarlouis, Völklingen und Bexbach teuer. Auch Energis hat im Vergleich mit externen Anbietern hohe Preise. Strom kostet ab dem neuen Jahr besonders viel bei den kommunalen Werken in Saarlouis, Völklingen und Dillingen. Für deren Kunden sind daher leicht bundesweit tätige Versorger zu finden, die Gas um etwa 300 Euro und Strom um mehr als 100 Euro im Jahr günstiger verkaufen – bezogen auf einen Jahresverbrauch von 20 000 Kilowattstunden (kWh) Gas und 4000 kWh Strom.

Für die Preisbildung gibt es unterschiedliche Gründe. Ein Faktor ist natürlich der Energieeinkauf. Alle Versorger beteuern, sich so günstig wie möglich einzudecken. Genau in die Karten schauen lässt sich keiner. Gründe für höhere Preise werden nur angedeutet. Bei Gas spielt die über Jahrzehnte maßgebliche Koppelung an den Ölpreis eine große Rolle. Versorger, die in Verträgen mit Ölpreisbindung feststecken, kaufen in der

Regel teurer ein als diejenigen, die sich davon frei machen konnten. „Es fällt der Branche schwer, aus der traditionellen Bindung an den Ölpreis herauszukommen“, sagt Josef Theil, Geschäftsführer der Technischen Werke Losheim. Bei Strom hätten es die Versorger schwer, günstig einzukaufen, die nur geringe Mengen brauchen, sagt Ralf Levacher, Geschäftsführer der Stadtwerke Saarlouis. Und manchmal erwische man an der Strombörse auch einen ungünstigen Zeitpunkt zum Einkauf, sagen die Manager der regionalen Energieunternehmen übereinstimmend.

Ein weiterer Grund für hohe Gas- oder Strompreise sind teure Leitungsnetze. Ein Beispiel dafür

### 140

Milliarden Kilowattstunden Strom haben deutsche Haushalte 2011 verbraucht.

Quelle: BDEW

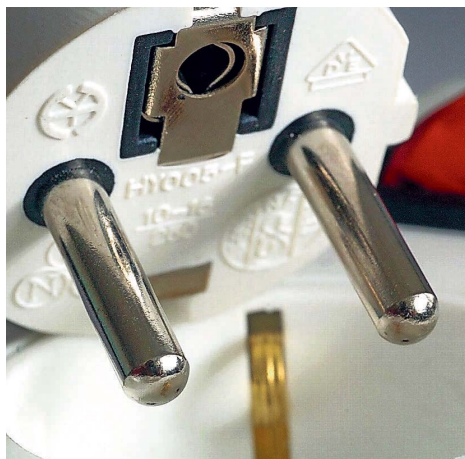
ist Saarlouis. „Wir haben in Saarlouis zwei konkurrierende Systeme: Fernwärme und Gas in den gleichen Straßenzügen“, sagt Stadtwerkechef Levacher. „Deshalb haben wir wenige Gasanschlüsse pro Meter Leitung. Das treibt die Netzentgelte und auch den Endkundenpreis in die Höhe. Konkurrenz von außen muss diese Netzgebühren zwar auch tragen. In vielen anderen Kommunen sind die Entgelte aber niedriger, sodass bundesweite Anbieter dank Mischkalkulation die Stadtwerke unterbieten können.“

Die saarländischen Gas- und Stromversorger rechtfertigen höhere Preise auch damit, dass sie neben der Energielieferung weitere Leistungen bieten: etwa kostenlose Energieberatungen, Zuschüsse zum Kauf stromsparen-

der Elektrogeräte oder den Service vor Ort. Nicht zuletzt stünden die Unternehmen für Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Region. „Die Kunden haben die Wahl, zu einem Billig-Anbieter zu wechseln oder bei ihrem saarländischen Versorger zu bleiben, der sich für unser Land und seine Menschen engagiert“, sagt Energis-Sprecher Uwe Bongers.

Manche regionale Versorger müssen aber auch Billigkonkurrenz von außen nicht fürchten. So hat Energie Saar-Lor-Lux die Gaspreise zum Oktober gesenkt und unterbietet nun mit einem Preis von 1287 Euro für 20 000 kWh im Standard-Sondertarif fast alle anderen Anbieter. Energis zum Beispiel um fast 300 Euro. Beim Strom sind die KfW Neunkirchen und Energis die günstigsten im Land. Ein Anbieterwechsel lohnt sich hier kaum, erst recht nicht, wenn Kunden deren Online-Tarife wählen.

Inzwischen können Verbraucher aber auch bei einigen auf den ersten Blick teureren Versorgern Kosten senken. Wer Gas und Strom bezieht, bekommt vielfach mit einem Kombi-Tarif einen Nachlass. Auch Vorauszahlungs- und Online-Tarife bringen Rabatte genauso wie Verträge mit Festpreis-Tarifen. So können etwa Gaskunden der Homburger Stadtwerke bei 20 000 kWh Jahresverbrauch 180 Euro mit einem Online-Vorauskauf-Tarif sparen. In Saarlouis lässt sich die Stromrechnung der Stadtwerke mit dem Online-Tarif bei 4000 kWh Jahresverbrauch um 150 Euro senken. Für preisbewusste Verbraucher kann es sich also lohnen, auch beim Versorger vor Ort nach günstigeren Tarifen zu fragen.



Die Energiepreise belasten die Haushaltskasse immer mehr. Wer nach günstigeren Tarifen sucht, kann viel Geld sparen. FOTOS: DPA

### AUF EINEN BLICK

**Sparen bei Strom und Gas: Angebote des lokalen Versorgers prüfen.** Deutschlandweit waren 2011 nach einer Erhebung des Bundeskartellamts und der Bundesnetzagentur knapp 40 Prozent der Haushalte im Grundversorgungstarif. Der ist in der Regel erheblich teurer als Sondertarife des örtlichen Versorgers.

**Preise bundesweit vergleichen** – über Internetportale wie [www.verivox.de](http://www.verivox.de), [www.toparif.de](http://www.toparif.de) oder [www.hauspilot.de](http://www.hauspilot.de). Dabei sollte der Bonus für Neukunden „nicht das wichtigste Auswahlkriterium sein, weil der Vertrag im zweiten Jahr entsprechend teurer wird“, rät die Verbraucherzentrale des Saarlands. Es empfiehlt sich daher, auf den Vergleichsportalen die Einberechnung des Bonus abzuschalten.

**Als günstig haben sich Onlineverträge erwiesen.** Auch einige saarländische Versorger bieten sie an. Die regionalen Offerten seien aber meist mit Jahresvorkasse und ungünstigen langfristigen Vertragsbindungen verknüpft, so die Verbraucherzentrale.

**Bei fremden Anbietern** sollte man keine Jahresvorkasse wählen, so die Verbraucherschützer. Im Insolvenzfall ist das Geld verloren. Spektakuläres Beispiel ist die Pleite von Teldafax. **Die Verbraucherzentrale** rät zu Verträgen mit monatlicher Kündbarkeit. Dann gebe es keinen Stress bei Preiserhöhungen, auf die man unter Umständen innerhalb von 14 Tagen reagieren muss. *mzt*

• Verbraucherzentrale:  
Tel. (0681) 50 08 90;  
[www.vz-saar.de](http://www.vz-saar.de)